

# Sing ma a Tiroler Liad

20 Volkslieder zum Mitsingen



Tiroler Volksmusikverein

ORF T

tiroler  
VERSICHERUNG

SPAR



Bezirks  
Blätter

**Nachrichten  
die ankommen!**

**Bezirks  
Blätter**



***meinbezirk.at/tirol***

**Unser Tirol**



**Unsere SPAR**

## **Unser Nahversorger – 200 mal in Tirol**



**SPAR** 

## *Sing ma a Tiroler Liad*

Das (gemeinsame) Singen gehört wohl zu den Urbedürfnissen des Menschen. Wenn wir Tirolerinnen und Tiroler an das heimische Liedgut denken und uns den Anstoß geben „Sing ma a Tiroler Liad“, fällt uns vielleicht zuallererst „Tirol isch lei oans“ ein. Der Text dieses schlichten Liedes von Sebastian Rieger, besser bekannt als Reimmichl, ist auch Ausdruck von Heimatverbundenheit und Stolz der Tirolerinnen und Tiroler.

Zur heimischen Identität, die vielleicht gerade in der heutigen Zeit besonders wichtig ist, gehört auch die heimische Musik und das heimische Lied, also unsere überlieferte und in vielen Bereichen so lebendige Volksmusik.

Der bekannte Spruch „Da wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ mag ja vielleicht nur teilweise stimmen, dass aber das gemeinsame Singen verbindet und Glückshormone ausschüttet – wie Humanforscher herausgefunden haben – daran besteht eigentlich kein Zweifel.

So laden nun der Tiroler Volksmusikverein, der Südtiroler Volksmusikkreis, die Tiroler Versicherung, Spar, Tiroler Bezirksblätter und der ORF-Tirol ein, manchmal in geselliger

Runde das vorliegende Liederheft zur Hand zu nehmen und „a Tiroler Liad“ anzustimmen. Allen beteiligten Institutionen ist die Erhaltung der Tradition ein wichtiges Anliegen, ohne dabei den Blick nur rückwärts gewandt zu haben, denn Tradition und Innovation sind ohne weiteres gut zu verbinden. Aber „ein Volk ohne Volkslieder ist ohne Selbstgefühl und Selbstbewusstsein“, das wussten schon die alten Griechen.

Also am besten aus dieser Sammlung von 20 heimischen sehr bekannten, mitunter vielleicht auch seltener gehörten und gesungenen Liedern eines auswählen und die Stimmbänder mit Selbstgefühl und Selbstbewusstsein aktivieren.

Die Liedsätze sind zweistimmig notiert, sie können aber natürlich auch nur einstimmig gesungen werden. Für interessierte Sangesfreudige bietet der Tiroler Volksmusikverein auch mehrstimmige Versionen dieser Lieder für verschiedene Besetzungen an: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)

Wichtig ist, dass man singt und vielleicht auch (wieder) gerne singt. Jedenfalls wünschen wir viel Freude mit diesen tirolerischen Liedern – also: Sing ma a Tiroler Liad!

ORF Tirol • Dr. Peter Kostner

Tiroler Volksmusikverein • Obmann Peter Margreiter

TIROLER VERSICHERUNG • Dr. Walter Schieferer & Mag. Franz Mair

## Tirol isch lei oans



1. Ti - rol isch lei oans, isch a Lan- dl a kloans, isch a



1. schians, isch a feins, und dös Lan - dl isch meins.

2. Mei Liab isch Tirol, isch mei Weh und mei Wohl,  
isch mei Guat und mei Hab, isch mei Wiag und mei Grab.

3. Tirol isch lei oans, wia dös Landl isch koans,  
in der Nah, in der Fern isch koans auf der Erdn.

*Worte: Sebastian Rieger ("Reimmichl")  
Volksweise, Fr. Fr. Kohl, Echte Tiroler Lieder*

## Singen is inser Freid

1. Sin - gen is in - ser Freid, sin - gen toan mehr - ne Leit;  
wer si nit sin - gen traut, der hat koa Schneid.  
Dje-dl-di ri-hol-a, dje-dl-di - ri, dje-dl-di ri-hol-a, dje-dl-di - ri,

dje-dl-di ri-ho-la, dje-dl-di - ri, dje-dl-di - ri ho-la - djo.

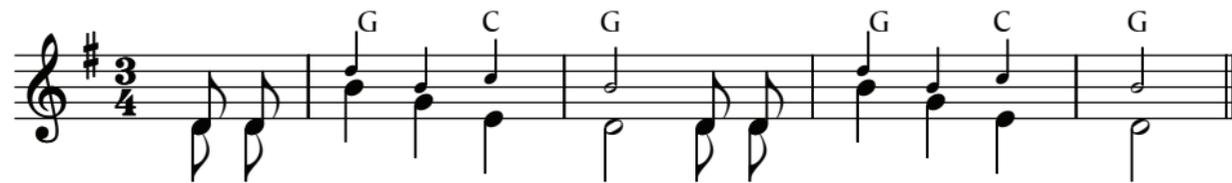
2. Singen toan alle gern  
Bauern und noble Herrn,  
wer halt nit singen mag,  
soll sich hoamschern.

3. Oan und zwoa fürcht ma nit,  
drei und vier a no nit,  
fünf und sechs miassn sein,  
nacher is 's fein.

4. Bua wohl a frischer i,  
trau ma 's kaum z' sagn,  
kimm außer vom Brixntal,  
Schneidwurzn grabn.

*aufgezeichnet im Alpbachtal  
von N. Wallner und A. Koch  
2. Str. von Anton Dawidowicz*

## In die Berg bin i gern



1. In die Berg bin i gern, und da gfreut si mei Gmüat,



wo die Alm-rös - lan wach- sn und der En - zi - an blüeht.

2. Und der Schnee geht bald weg und es werd wieder grian,  
und jatz wer i halt wieder auf die Alm aufgiahn.

3. Wo i geh, wo i steh, denk i allweil an di,  
werst wohl du, wenn i fortgeh, a no denkn an mi.

*Kärnten  
im ganzen Alpenland verbreitet*

## Miar Oberländer fölsafösch



1. Miar O - ber-län-der föl-sa-fesch sein gwag-sa wie de Hää-ra,  
Di - rum-di-ra, di - rum-di - ra, di - rum-di-ra, di - roi - a, jatz



giahn mar zu da Stadt-lar åha und nöhma sie bei den Oah - ra.

2. Miar Oberländer fölsafesch miar wölla salt regiara,  
miar schicka d' Büabla in 's Stadtlan åha und lassa s' döt studiara.

3. Bei ins dahoam im Oberland, da wagsa Tüggakolba,  
die Stadtlahera allezsämm sein gögan ins grad Tolba.

4. Wenn d' Stadtlar fråga: "Wo seid 's hear?" då mäch ma it lång Faxe,  
von oban ocha, sall isch g'wiß, wo d' Langgalabiara wagsa.

*Franz Friedrich Kohl,  
Echte Tiroler Lieder*

## Und an Älmhütt isch mei Häusl



Und an Älm - hütt' isch mei Häu - sl und a E - dl - weiß mei Troad,  
und a Gams und a Reach isch mei Viech auf der Woad.



i - di ri - di - o - i, hol - la ra - i du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la



Hol - la ra - i du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la



ra - i du - i, i - di ri - di du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la ro.



ra - i du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la ra - i du - i, hol - la ro.

2. Und zum Melchn an Sechter und zum Seichn a Sieb  
und zum Reischpln an Rautenstock, aber säuern derfs nit.

3. Und am Dornauberg drobn hats die Brügglan vatrågn,  
håts die Weglan ausgeschwoabt, aber a bissl Schneid håt `s ins gloapt.

4. Und des älmerisch Grasl wåchst zuacher zan Stoan,  
und des älmerisch Diandl kunn går so schian toan.

*Tiroler Vokslid  
aus mündlicher Überlieferung*

# Es wearn die Wiesn grian

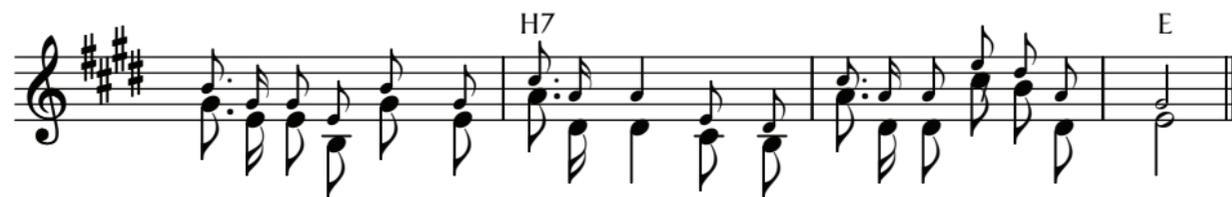
Das Seiseralm-Lied



1. Es wearn die Wiesn grian, es dunkt mi gar so schian, 7 dass die



1. Leut - lan wie - drum auf die Al - be giahn, 7 und a



1. neu-es Lia-dl habn ma's a er-dacht, wia ma's o-bn auf der Al-be macht.



Hol-la - re-dl-di, hol-la - re-i-di-ei-ri, hol-la - re-i-di-ei-ri, hol-la - re-i-di, hol-la-



re-dl-di, hol-la - re - i - di - ei - ri, hol-la - re - i - di - ei - ri, hol-la - ro.

2. In Sunntig Namittag, da isch die böschte Zeit,  
da sein die Madler fascht alle zuebereit',  
sie passn auf die Buabn, dö auf die Albe giahn,  
und an iade glaubt, sie war so schian.

3. An iader frische Bua, der hat grad Schneid genaue,  
stöckt a Föder au und geahd der Albe zua,  
an guatn Tenglstock, in Wetzstoan a in Sack,  
der ihm Schneide macht bei Tag und Nacht.

4. Ja auf die Albe giahn das meischte junge Leut,  
weard a Liadl gsungen aft zum Zeitvertreib,  
ma macht a Tanzl auf und tanzt an Deutschn drauf,  
auf der Albe isch a so der Brauch.

Kastelruth  
Fr.Fr.Kohl, Echte Tiroler Lieder

## Auf tirolerischn Almen

Musical notation for the first system, featuring a treble clef, key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 3/4 time signature. The melody is written on a single staff with lyrics underneath. Chords A, D, and A are indicated above the staff.

1. Auf ti - ro - le - ri - schn Al - men, da sin - gen die Schwal - men, da

Musical notation for the second system, including a repeat sign and first/second endings. Chords A, D, and E7 are indicated above the staff.

schlei - chn die Gams - len frisch her ü - ber d' Schneid, da Schneid.

Musical notation for the third system, with chords A, E7, and A indicated above the staff.

Dri - hul - di - o - i ri - hul - di - o, dri - hul - di - jo - i ri - hul - di - o,

Musical notation for the fourth system, continuing the melody.

Je - di - ri - a - ri, hul - dje - di - ri - a ri - di ri - di - ri - a - ri,

Musical notation for the fifth system, with chords E7 and A indicated above the staff.

dri - hul - di - jo - i ri - hul - di - jo, dri - hul - di - jo - i - ri.

Musical notation for the sixth system, concluding the piece.

dri - hul - di - jo - i je - di - ri - a - ri, hul - dje - di - ri - a ri - di - o.

2. Auf tirolerischn Almen, bei die Küah, bei die Kalmen,  
da gibt's halt a Lebn, wia's koa schianers kann gebn.

3. Im Tal hat's an Nebl, auf der Alm da isch's klar,  
und was die Leit drunt'n redn, isch's Halbe nit wahr.

4. Pfiat di Gott, schiane Alma, der Summer isch aus,  
und vom Kar wahnt der Schneewind, i muaß iatz nach Haus.

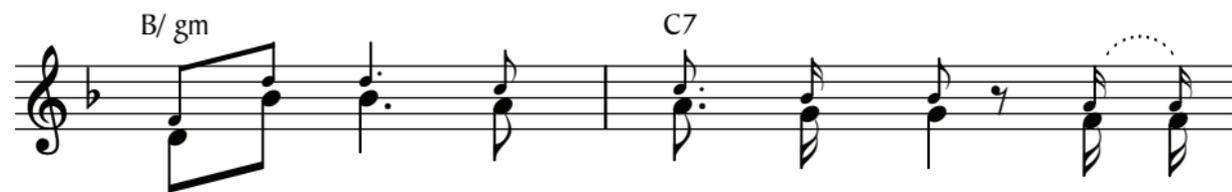
*Stubaital*

*Franz Friedrich Kohl, Echte Tiroler Lieder*

# Aber schau, schau, wia's regnen tuat



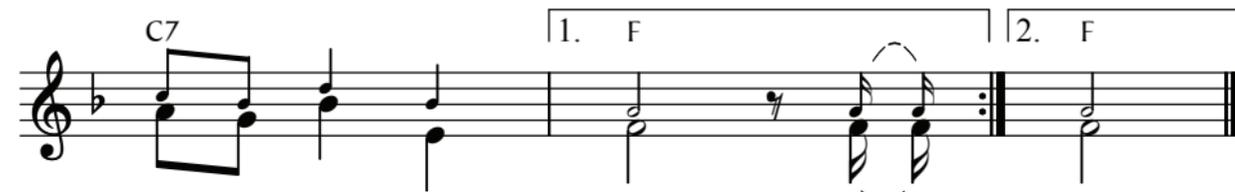
1. A - ber schau, schau, wia's reg - nen tuat, a - ber  
 2. Grian sein die Ho - ler - staudn,  
 3. Schnei - bn mags ja nett wia's will,



1. schau, schau, wia's giaßt, wia's giaßt, a - ber  
 2. weiß sein die Bliah, die Bliah, a - ber  
 3. wann's grad nit giaßt, nit giaßt, und



1. schau, schau, wia's Was - serl vom  
 2. schian sein die schwar - zn Augn, aber  
 3. 's Dian - dl steht a nit auf, ja



1. Dach o - ba - schiaßt, a - ber schiaßt!  
 2. treu sein sie nia, a - ber nia.  
 3. wann's es ver - driaßt, und's driaßt.

## Der Summer isch außi

D A7 1. D

Der Sum-mer isch au- ßi, i muass a - bi in 's Tal, pfiat di  
Gott, mei liabi Al- ma, pfiat - di Gott tau-send -

2. A7 D A7 D

mal. Schian stad isch 's schon wor-dn, ja, koa Vo- gerl singt mehr, ja, und es

G D A7 D

wah't schon der Schnea-wind vom Wet-ter-stoan her, ja, und es

G D A7 D

wah't schon der Schnea-wind vom Wet-ter-stoan her.

2. Ös Stoanwänd, ös Gamsberg, pfiat enk Gott all mitnand,  
ös tausendschiane Blüamln, so liab und bekannt!

Mei Hütterl, mei kloans, ja, kimmt mir nit aus mein Sinn, ja,  
wo i oftmals so traurig, so glücklich gwest bin, ja,...  
wo i.....

3. So hart, wia ma heit isch, isch mir a no nia gschehgn,  
als sollt i mei Alma heit 's letzte Mal sehgn.

Und miaßt i gar bald schon zur Erd und zur Ruah, ja,  
so deckts mi mit Felsstoan und Almbüamln zua, ja,  
so deckts mi ....

*Text: Anton Schlosser  
steirische Volksweise*

# Übern Tauern, da tuats schauern

1. Ü-bern Tau-ern, da tuat´s schau-ern, geht an eis-kal-ter Wind, geht an

eis - kal - ter Wind, geht an eis - kal - ter Wind, und

´s Dian-dl tuat trau-ern, weil der Bua nim-mer kimmt weil der

Bua nim-mer kimmt bei der Nacht.

1. - 3. Geesch mit mit mir, geesch a mit mir, sonst geh i´s halt al - loan, sonst

geh i´s halt al - loan, sonst geh i´s halt al - loan, geesch loan bei der Nacht.

2. Und ´s Diandl isch sauber im Sunntiggwntl, im Sunntiggwntl, im Sunntiggwntl. Da wachtn von weitn die Fürtabantl, \*) die Fürtabantl im Wind.

3. Jatz Buamen seids lustig, tuats nimmer trauern, tuats nimmer trauern, tuats nimmer trauern. Der Tuifl hats verspielt mit zwoa Puschrabauern, mit zwoa Puschrabauern, bei der Nacht.

\*) Schürzenbänder

Südtirol, aus mündlicher Überlieferung

## Vom Zillertal außer

1. Vom Zil - ler - tal aus - ser, vom Gams-lan schia - ßn, da

1. hab i mei Dian - dl ver - las - sn mias - sn, woa-sche wohl, da

1. hab i mei Dian - dl ver - las - sn mias - sn.

2. Und 's Zillertal isch koa Tal, des isch lei a Grabn,  
schiane Diandln sein drinnen, a Schneid muass ma habn,  
woasche wohl...

3. Bin i kloan, bisch du kloan, aft heirat ma zsamm,  
kriag i a klons Weibele und du an kloan Mann,  
woasche wohl...

4. A scheckats Paar Ochsn, a grauparte Kuah,  
des schenkt mir mei Vater, wenn i heiratn tua,  
woasche wohl...

5. Jatz han i was gfundn, des Ding hat mi gfreit:  
a Schachtl voll Salbn für die ratschatn Leut,  
woasche wohl...

## Höttinger Vöglfacherlied



Al - lo Bua-bn, machts enk auf und aus-ser aus die Böt - ter!



Vö - gl - fa - chn giahn ma heint, es isch des be - ste Wöt - ter.



zi - wui - zi-wui, zi - wui - zi-wui, zi - wui - zi-wui - zi - wui - a,



zi - ba-za - ba schlag, schlag, schlag, es schlägt scho hal - be drui - a.

2. Jaggele, geah zum Wastl hin, und tusch iahm an die Fenschta,  
sag aber glei, dass du es bischt, sunscht moant er, es sein Gschpentscha.

3. Allo, Alter, mach di au mit deine krumpn Haxn,  
nimm du die Locker alle mit, i trag da schun die Kraxn.

4. Vergössts ma fein in Giggus nit und tiats 'n guat vasteckn,  
wenn da alte Griaßer kimmt, na kriagn ma koan mehr z' schmöckn.

5. Jatz sein ma alle beianand bis af 'n Josl Blintn,  
der hat so viele Hennenläus, der muass dahoam bleibn schintn.

6. Buabn, stöllts den Buggl au und machts ma fein koan Larm,  
übern Gramartbodn her, da kemmen zwoa Schandarm.

7. Tuifl, Teifl, heit isch 's kalt, i dermach ja gar koa Pratzl,  
Valentin, laff du voran, mach 's Fuier am altn Platzl.

8. Loss Buam, was der Alte sagt, mir solltn hoamgiahn essn,  
und 's Elfer-Messl, wenn 's no geah, beileibe nicht vergessn.

*aus mündlicher Überlieferung, siehe auch  
Fr. Fr. Kohl, Echte Tiroler Lieder*

# Der Weg zu mein Diandl is stoanig

C7 F C7 F

1. Der Weg zu mein Dian-dl is stoa-nig, is stoa-nig, is stoa-nig, drum

C7 F C7 F

geh i am liab-stn al - loa-nig, al - loa-nig bei der Nacht.

B F C7 F

Ja weil, ja weil i harb binauf sie, weil i harb binauf sie, weil i harb binauf sie, ja

B F C7 F

weil, ja weil i harb bin auf sie, weil i harb bin auf sie.

- 2. I woäß nit, soll i auffi, soll i obi, soll i auffi, soll i obi?  
I woäß nit, soll i auffi, soll i obi, oder soll i den Mittlweg gehn?  
Ja weil...
- 3. Mei Muatter kocht Knödl so kloani, so kloani, so kloani.  
Drum iss i s´ am liabstn alloani, alloani bei der Nacht.  
Ja weil...

*Gstanzlied, im ganzen Alpenland bekannt*

## Mei Diandl, bist launig

Mei Dian - dl, bist lau - nig, geh sei wie - da guat, greif  
 es ham - mert und schlagt ja grad all - weil für di, drum

her aufmei Her - zal wie's ham - mert und tuat.  
 Dian - dl sei gscheid und liab mi.

2. Seint viel schöne Wasser, sein viel kalte Brunn,  
 seint viel schöne Diandln im Zillertal drin.  
 I pfeif auf die Wasser, i pfeif auf die Brunn,  
 i pfeif auf die Diandln da drin.

3. Jatz hab i a Diandl, des is nit viel nutz,  
 halt nix auf die Arbeit, halt lei aufn Putz.  
 Kann liagn, betriagn und falsch a no sein,  
 jatz denkts enk, des Diandl gheart mein.

*alpenländisch, in verschiedenen Sammlungen*

## Mein Vater sei Häusl

Mein Va - ter sei Häu - sl is mit Ha - ber - stroah deckt  
 1. Wann i a - mal hei - rat, muass es Ha - ber - stroah weg, hol - la - ra - di -

ria - tio - di rei - tio, mit Ha - ber - stroah deckt.  
 muaß es Ha - ber - stroah weg.

2. Hiaz hun i halt gheirat, was han i davon, holla...  
 a Stubn voller Fratzn und an rotzign Mann, holla...

3. Und wann i 'hn will schneuzn, na laft er davon, holla...  
 laft eini in 'Kuhstall und kraht wie a Hahn, holla...

*In ganz Österreich bekannt  
 siehe auch F.F.Kohl, Echte Tiroler Lieder*

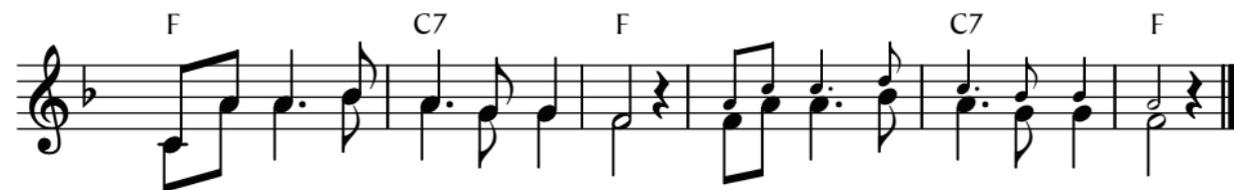
## Fein sein, beinander bleibn



1. Fein sein, bei - nan - der blei - bn, fein sein, bei - nan - der blei - bn,



1. mag's regn o - der win - den, o - der o - ba schnei - bn.



1. Fein sein, bei - nan - der blei - bn, fein sein, bei - nan - der blei - bn,

2. Gscheid sein, nit einitappn, gscheid sein, nit einitappn!  
Es steckt oft der Fuchs in der Zipflkappn.  
Gscheid sein...

3. Frisch sein, nit ummermockn, frisch sein, nit ummermockn!  
Und geat a dei Häusl und d' Liab in Brockn.  
Frisch sein...

4. Treu sein, nit außigrasn, treu sein, nit außigrasn!  
Denn die Liab is so zart wia a Soafnblasn.  
Treu sein...

*1. Strophe: Kitzbühler Spruch  
weitere Strophen sollen vom  
Scharfschützenhauptmann Ignaz von Schmuck  
verfasst worden sein.  
Fr. Fr. Kohl, Echte Tiroler Lieder I*

# Wohl ist die Welt so groß und weit

Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnen-schein, das  
al-ler-schön-ste Stück da-von ist doch die Hei-mat mein. Dort  
wo aus schma-ler Fel-sen-kluft der Ei-sack springt her - aus, von  
Sig-munds-kron der Etsch ent-lang bis zur Sa-lur - ner Klaus. Hei -

di - hei - di - hei - da, ju - bi - val - le - ral - la - la, la - la, hei -  
di - hei - di - hei - da, ju - bi - val - le - ra - le - ra.

2. Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt,  
bis zu des Haunolds Alpenreich, das tausend Blumen deckt:  
Das ist mein schönes Heimatland mit seinem schweren Leid,  
mit seinen stolzen Bergeshöhn, mit seiner stolzen Freud. Heidi...

3. Im Frühling, wenn 's im Tal entlang aus allen Knospen sprießt,  
wenn auf dem Schlern im Sonnenhang der Winterschnee zerfließt:  
Da fühl ein eigen Sehnen ich und halt es nicht mehr aus,  
es ruft so laut die Heimat mich, ich wandre froh hinaus. Heidi...

## Ach Himml, es ist verspielt!

Ach Himml es ist ver-spielt, ich kann nicht mehr lang le-ben! Der  
 Tod steht vor der Tür, will mir den Abschied geben.

Mei-ne Le-bens-zeit ist aus, ich muss aus die-sem Haus. Mei-ne

Le-bens-zeit ist aus, ich muss aus die-sem Haus.

2. Hier liegt mein Sabl und Gwehr  
 und alle meine Kleider,  
 ich bin kein Kriegsmann mehr,  
 ach Himml ich bin ein Leider!  
 Ich bin verlassn ganz  
 vom römischn Kaiser Franz!

4. O große Himmelsfrau,  
 du Königin Maria,  
 auf dich ich jetzt vertrau,  
 o Jungfrau Maria!  
 O liabe Frau, i bitt,  
 verlass den Sandwirt nit!

3. Die Hauptstadt von Tirol,  
 die habn sie mir genommen,  
 es ischt kein Mittel mehr,  
 sie wiedrum zu bekommen.  
 Es ischt kein Mittel mehr,  
 wenns nit kommt von oben her!

# Weils nacha Zeit is

Weils na-cha Zeit is, so sagn mar jetzt bfüat Gott, weils na-cha  
Zeit is, guat Nacht. Es draht si d'Welt, sie is so rund, vor -

bei geht a die schön-ste Stund. Weils na-cha Zeit is, so  
sagn mar jetzt bfüat Gott, weils na-cha Zeit is, guat Nacht.

2. A bissal Singa, des taugt uns aus der Weis, a bissal Losn dazua.  
Was willst dir no viel mehr begehren, als g'spürn, wia ma zsmammeng'hörn.  
A bissal Singa, des taugt uns aus der Weis, a bissal Losn dazua.
3. Weils nacha Zeit is, so sagn ma jetzt bfüat Gott, weils nacha Zeit is, guat Nacht.  
Aft gehn ma weiter in Gott's Nam', mir kemmen ah wohl wieder zsmamm.  
Weils nacha Zeit is, so sagn ma jetzt bfüat Gott, weils nacha Zeit is, guat Nacht.

## Der Zellberger

Je - dl - di, je - dl - di, jo - dl - di, jo - dl - di, jo - dl - di, je - dl - di.

Überstimme ad libitum

Je - dl - di, je - dl - di, jo - dl - di, jo - dl - di, jo - dl - di, jo.

*Unterinntal*

*Norbert Wallner, Gehn ma über d' Alm*



Tiroler  
Volksmusikverein



**Wir leben  
Tiroler Tradition**

**Musik – Gesang – Tanz**

**Mach mit und werde Mitglied!**

Anmeldung und Infos unter:  
[www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)

# TIROLERisch guat!

Seit über 190 Jahren  
ein verlässlicher Partner  
für alle Tirolerinnen und Tiroler.

**tiroler**  
VERSICHERUNG

[www.tiroler.at](http://www.tiroler.at)

ORF

T

TIROL